

Avi Shlaim: „Beweise für die zionistische Beteiligung“ an den Anschlägen auf irakische Juden in den 1950er Jahren

middleeasteye.net, 17.06.23

Der britisch-israelische Historiker erklärt in seinen neuen Memoiren, dass der Mossad Bombenanschläge verübte, um Juden aus dem Irak zu vertreiben und ihren Transfer in den Staat Israel zu beschleunigen

Shlaims Autobiografie *Three Worlds: Memoirs of an Arab-Jew* (Drei Welten: Erinnerungen eines arabischen Juden), die seine Kindheit als irakischer Jude und sein anschließendes Exil im Staat Israel beschreibt, wurde vergangene Woche veröffentlicht.

Das zionistische Projekt führte dazu, dass Juden aus allen arabischen Ländern von respektierten Mitbürgern als eine Art fünfter Kolonne betrachtet wurden, die mit dem neuen jüdischen Staat verbündet war.

Aus *Three Worlds: Memoirs of an Arab-Jew*

Laut einer am Samstag in der Zeitschrift *Spectator* erschienenen Rezension (1) der Memoiren enthüllt Shlaim in seinem Buch „unbestreitbare Beweise für die Beteiligung der Zionisten an den Terroranschlägen“, die zwischen 1950 und 1951 einen Massenexodus von Juden aus dem Irak auslösten.

Der Historiker kam nach umfangreichen persönlichen Recherchen zu dem Schluss, dass ein Granatenanschlag auf die Masuda-Shemtov-Synagoge in Bagdad – bei dem im Januar 1951 vier Juden getötet wurden – von einem Araber verübt wurde, während andere Bombenanschläge mutmaßlich das Werk des israelischen Geheimdienstes Mossad waren.

Mit diesen Anschlägen sollte die Überführung von 110.000 Juden aus dem Irak in den damals neu gegründeten Staat Israel beschleunigt werden, sagt er. *Middle East Eye* hat Shlaim um einen Kommentar gebeten.

Mehr als 800.000 Juden haben zwischen 1948 und den frühen 1980er Jahren die Länder des Nahen Ostens und Nordafrikas entweder verlassen, oder wurden aus ihnen vertrieben. Die meisten von ihnen ließen sich im Staat Israel nieder.

Im Jahr 2005 waren 61 Prozent der israelischen Juden ganz oder teilweise mizrachischer Abstammung – der soziologische Begriff, der für die Juden aus der Region nach der Gründung des Staates Israel geprägt wurde.

Familie floh aus dem Irak

In seinem Buch beschreibt Shlaim, wie er einer derjenigen war, die vor der Gewalt in der Region flohen. Seine Eltern, die 1945 in Bagdad geboren wurden, waren gut vernetzte und wohlhabende Angehörige der jahrtausendealten jüdischen Minderheit im Irak.

Shlaim stellt in seinem Buch fest, dass irakische Juden erst in den 1940er Jahren mit Antisemitismus konfrontiert waren, als sie verdächtigt wurden, an der britischen Invasion des Irak im Jahr 1941 und an der Nakba beteiligt gewesen zu sein.

Im Alter von fünf Jahren war Shlaim jedoch gezwungen, mit seiner Familie zu fliehen, nachdem in der irakischen Hauptstadt Bombenanschläge auf Juden verübt worden waren.

Die Anschläge geschahen weniger als zwei Jahre nach der ethnischen Säuberung, die die Palästinenser als Nakba (Katastrophe) bezeichnen und die 1948 zur Gründung des Staates Israel führte.

Die zionistischen Streitkräfte töteten 13.000 Palästinenser, zerstörten und entvölkerten rund 530 Dörfer und Städte, verübten mindestens 30 Massaker und vertrieben 750.000 Menschen während der Nakba.

Mehr als 6.000 israelische Juden, darunter 4.000 Soldaten und 2.000 Zivilisten, wurden getötet, ebenso wie rund 2.000 Soldaten aus arabischen Ländern.

Shlaim stellt in seinem Buch fest, dass irakische Juden erst in den 1940er Jahren mit Antisemitismus konfrontiert waren, als sie verdächtigt wurden, an der britischen Invasion des Irak im Jahr 1941 und an der Nakba beteiligt gewesen zu sein.

Er fügt hinzu, dass das zionistische Projekt dazu führte, dass Juden aus allen arabischen Ländern von respektierten Mitbürgern zu einer Art fünfter Kolonne wurden, die mit dem neuen jüdischen Staat verbündet war.

Shlaim schildert, wie Juden wie er, die aus der Region stammten, von aschkenasischen Juden, die aus Europa kamen, diskriminiert wurden.

Mizrachi-Israelis gehören nach wie vor zu den ärmsten Gemeinschaften des Staates und leben in sich entwickelnden Städten und unterprivilegierten Vierteln.

Shlaim, der emeritierter Professor für internationale Beziehungen an der Universität Oxford ist, wanderte später als Teenager nach Großbritannien aus und kehrte vorübergehend zum Militärdienst in den Staat Israel zurück.

Quelle:

<https://www.middleeasteye.net/news/avi-shlaim-proof-israel-zionist-involvement-iraq-jews-attacks>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

1. <https://www.spectator.co.uk/article/the-shocking-truth-behind-the-baghdad-bombings-of-1950-and-1951/>

Für mehr Information siehe auch <https://www.youtube.com/watch?v=1Pt-DquOSLo>

Und das Interview mit *Oxford Political Review*

<https://oxfordpoliticalreview.com/2023/03/12/interview-with-avi-shlaim-on-upcoming-book-three-worlds-memoir-of-an-arab-jew/>